

Filmanalyse: Troja (2004)

Der Beginn der Ilias

Die *Ilias* setzt in *medias res* im neunten Jahr des Troianischen Krieges ein. Das erste Wort μένις (*ménis* – Zorn) ist gleichsam programmatisch, denn grundsätzlich ist das Thema der *Ilias* eben dieser "Zorn des Achill". Zwei verderbenbringende Laster der Menschheit werden in den ersten Versen angesprochen: der Zorn (des Achill) und die Hybris (des Agamemnon).

Göttin, singe mir nun des Peleussohnes Achilleus Unheilbringenden Zorn, der tausendfach Leid den Achäern Brachte und viele tapfere Seelen zum Hades hinabstieß Der Heroen, sie selbst zur Beute machte den Hunden Und den Vögeln zum Fraß – Zeus' Wille ging in Erfüllung -, Seit die beiden zuerst sich in Streit und Hader entzweiten, Atreus' Sohn, der Gebieter im Heer, und der edle Achilleus. Welcher der Götter brachte die beiden im Streit aneinander? Letos und Zeus' Sohn; denn der, dem Könige zürnend, Ließ im Heer eine Seuche entstehen, es starben die Mannen, Weil der Atride nicht die Achtung erwies dem Priester des Gottes ...	Achill = Sohn des Peleus Achäer = Griechen Hades = Unterwelt Heroen = Helden Atreus' Sohn = Agamemnon Letos und Zeus' Sohn = Apoll der Atride = Sohn des Atreus = Agamemnon
--	--

(Erster Gesang, 1-11)

Die Pest wütet durch das Lager der Griechen. Gesandt wurde sie von dem Gott Apoll, der Agamemnon, König von Mykene und Anführer der Griechen, für seine Hybris bestraft. Denn Agamemnon hat Chryseis, die Tochter des Apollonpriesters Chryses, als Kriegsbeute an sich genommen und weigert sich, sie ihrem Vater zurückzugeben. Gedrängt von den anderen griechischen Führern, in erster Linie von Achill, willigt er jedoch schließlich ein und verzichtet auf Chryseis, nimmt für sich aber im Gegenzug Achills Geliebte Briseis in Anspruch. Außer sich vor Zorn weigert sich Achill daraufhin, am Kampf weiterhin teilzunehmen.

Das Verhalten der griechischen "Helden" ist nicht zu verstehen ohne zwei zentrale Begriffe, die ihrem Denken und Handeln zugrunde liegen:

κλέος (kléos) - Ruhm;
das, was an Ruhmvollen Menschen über jemanden sagen, besonders nach seinem Tod; die einzige Möglichkeit für den Menschen, Unsterblichkeit zu erlangen

τιμή (timé) - Ehre(nzeichen), Wertschätzung;
offen sichtbare Zeichen, die die Ehrenposition deutlich machen, z.B. erbeutete Schätze; ein spezieller Ehrenpreis, z.B. im konkreten Fall die Briseis, wird als γέρας (*géras*) bezeichnet.

Wenn also Agamemnon dem Achill die Briseis wegnimmt, ist das - abgesehen von der sexuellen und der emotionalen Ebene - ein elementarer Verlust von τιμή für Achill. In diesem Sinne nimmt Agamemnon Achill weit mehr als nur seine Geliebte, worauf Achill mit jenem fürchterlichen μένις (*ménis* - Zorn) reagiert, "der tausendfach Leid den Achäern brachte und viele tapfere Seelen zum Hades hinabstieß der Heroen, sie selbst zur Beute machte den Hunden und den Vögeln zum Fraß", und mit dem die *Ilias* beginnt.

I. In Bezug auf den Film "Troia" (2004) schließen sich diverse Fragen an:

- 1.) Wie hat der Film die Vorgeschichte (Gründe für den Kampf) aufgearbeitet?
- 2.) Wie werden die wichtigsten Charaktere - Achill, Odysseus, Agamemnon, Menelaos, Helena, Paris, Hector, Priamos* - dargestellt? Die Untersuchung sollte folgende Fragestellungen berücksichtigen:
 - a) Wie wird die Person am Anfang des Films dargestellt und wie am Schluss bzw. zum Zeitpunkt seines/ihrer letzten Auftritts?
 - b) Wie ist die Einstellung der Person zu den folgenden Themen?
 - Familie
 - Götter
 - Krieg (incl. persönl. Gründe für die Teilnahme am Troian. Krieg)
 - Ruhm
 - c) Was hat man im Film in Bezug auf die Personen im Vergleich zur literarischen Vorlage geändert, und was sind mögliche Gründe dafür?
- 3.) Werden die für die "Helden" der *Ilias* so zentralen Aspekte κλέος und τιμή aufgegriffen und angemessen umgesetzt?
- 4.) Die Götter spielen in der *Ilias* eine sehr wichtige Rolle, indem sie aktiv ins Geschehen eingreifen. Welche Bedeutung haben die Götter im Film "Troia"?
- 5.) Was ist (sind) die Grundaussage(n) dieses Films?



(* in Gruppenarbeit)